

1500 Euro aus Benefizkonzert gespendet

Mit 200 Gästen war das erste Brennberger-Buam-Fest in Brennberg komplett ausverkauft. Der Erlös geht an den VKKK Ostbayern für krebserkrankte Kinder.



Die „Brennberger Buam“ Christoph Weber und Kevin Kratzsch legten mit Vollgas los. Foto: Beiderbeck
Von Resi Beiderbeck, MZ

Brennberg. Das erste Brennberger-Buam-Fest übertraf alle Erwartungen – auch im Hinblick auf die damit verbundene Spende. Am Ende eines vierfachen musikalischen Feuerwerks überreichten Christoph Weber und Kevin Kratzsch 1500 Euro an den Verein für krebserkrankte und körperbehinderte Kinder (VKKK).

„Tolle Sache, wenn diese jungen Leute sich für so eine gute Sache einsetzen“, zeigte sich Pfarrer Jürgen Lehnen begeistert vom Benefiz-Konzert und betonte: „Mir gefällt’s super hier“. Der Geistliche hatte das Angenehme mit dem Nützlichen verknüpft und eine große Besuchergruppe aus seinem Heimatort Büdlich zielsicher in den Wagner-Saal geleitet.

Schon Wochen vorher ausverkauft

So kam es, dass die Veranstaltung schon Wochen vorher total ausverkauft war. Seit der Beendigung des Kartenvorverkaufs Mitte September gab es zig Anfragen von Leuten, die ebenfalls noch Karten haben wollten. Sogar am Veranstaltungstag kamen noch viele Anrufe, die man leider allesamt negativ beantworten musste. Für mehr als 200 Leute reichte eben beim besten Willen der Platz im Saal nicht aus.

Unter all jenen, die rechtzeitig eine Karte gekauft und einen Platz ergattert hatten, war keine einzige negative Stimme auszumachen. „Der zünftige Abend gefällt uns ganz guat“, meinten Monika Schlecht und Rosi Reitmeyer. „Schee, passt, wunderbar“, brachte Werner Beiderbeck die Stimmung auf den Punkt. Erich Spitzer genoss die flotte Musik der „Brennberger Buam“ und meinte: „Do is einfach a Zack dahinter, super!“

Tatsächlich kochte schon beim ersten von insgesamt vier Dreiviertelstunden-Blöcken die Stimmung über. Die „Brennberger Buam“ Christoph Weber und Kevin Kratzsch legten gleich mit Vollgas los. Von einem Hochdeutsch-Bayerisch-Exkurs wechselten sie direkt auf den italienisch angehauchten Schlager „Nix Amore“, gefolgt von dem altbayerischen Scherzlied „I tausch net aus“. Aber auch den großen Hit von „Volks Rock’n’Roller“ Andreas Gaballier „I sing a Liad für di“

hatten sie mitgebracht. Natürlich sang das Publikum begeistert mit.

Steigende Professionalität

„Unglaublich, wie sich die zwei Burschen entwickelt haben“, meinten jene Gäste, die den noch keine zwei Jahre dauernden Werdegang der „Brennberger Buam“ verfolgt haben. Tatsächlich kann man bei dem Duo steigende Professionalität bei zunehmendem Charme beobachten. Dazu kommt große Experimentierfreude, wie die neuzeitliche Bearbeitung des uralten Lieds vom „Fensterstock-Hias“ beweist. Anno 2014 klingt das so: „Znachst hot mir mei Dirndl a E-Mail zuagschriebn, warum i in Chat-Room gar nimmer neikimm ...“

Keinen Hehl machten die „Buam“ aus ihrer Verbundenheit zur Heimat: „Ein Waidlerherz, das schlägt in meiner Brust“ sangen sie mit viel Gefühl. Im Saal wurde nach Herzenslust geschwelgt, aber auch geschmaust, denn die Gastwirtsfamilie Wagner legte sich bei der Bewirtung ordentlich ins Zeug und zeigte sich spendabel: „Fralle leg´ ma bei der Spende was drauf“.

„Waidler Trio“ und „Hoamatklang“

So kam am Ende beim Kassensturz die sagenhafte Summe von 1500 Euro zusammen, die noch am gleichen Abend an den VKKK übergeben wurde. Was will man mehr: Unterhaltung vom Feinsten und dann auch noch willkommene Unterstützung für einen guten Zweck. Das fanden auch die drei Jungs vom „Waidler Trio“, die der Einladung zum Benefiz-Konzert sehr gerne gefolgt waren, wie sie betonten: „Dankschön, dass man do dabei sei derfa und mithelfa derfa, eine Einrichtung zu unterstützen, die total wichtig is“. Damit waren sie sich einig mit den Gruppen „Hoamatklang“ und „Hohenbogen-Goiß“, die dem Abend weitere klingende Nuancen verliehen nach dem Motto „Auf geht´ s und zua geht´ s musikalisch“.